



R. Gornig KG

Fachgroßhandlung

3130 Lüchow, Berthold-Roggan-Ring 3
Telefon (05841) 929 + 920

**Heizung
Sanitär
Baueisen
Bauelemente
Stahl**

*Aktion gegen langweilige
Badezimmer*



Große
Sanitärausstellung



25 Jahre

1957

1982



25 Jahre

1957

1982



Peter Schneeberg

Immobilien

Vermittlung

von Haus- und Grundbesitz

Telefon 0 58 62 - 80 88



Hitzacker/E., Am Weinberg 3

Vermittlung

von

Häusern - Bauplätzen

Wohnungen - Grundstücken

Erfolgreich - Zuverlässig

Schnell

**wir alle
haben Grund
zum Feiern**

BUNDESWEHR

25 Jahre

Frieden in Freiheit

Fernmeldesektor B

August 1982

Grußwort der Samtgemeinde und Stadt Lüchow

Das 25-jährige Bestehen des Fernmeldesektors B bietet eine willkommene Gelegenheit, unserer Verbundenheit zu dieser Einrichtung wieder einmal Ausdruck zu geben.

Die Angehörigen dieser Bundeswehreinheit sind in unserem Raum von der Bevölkerung immer gern gesehen worden und haben sich durch ihre Mitarbeit in vielen Vereinen und Verbänden sowie durch ihre positive Einordnung in den Wohnorten als integrierter Bestandteil der Einwohnerschaft erwiesen.

Wir wünschen den Angehörigen des Fernmeldesektors B, die zum Teil weit von ihrer Heimat entfernt hier für viele Jahre oder auch für kurze Zeit Dienst tun, in unser aller Interesse, daß sie ihre Pflicht weiterhin in friedlichen Zeiten ausschließlich für die Bewahrung von Frieden und Freiheit tun dürfen.

Lüchow, im August 1982



Samtgemeindebürgermeister



Bürgermeister



Samtgemeinde- und Stadtdirektor

Grußwort der Samtgemeinde und Stadt Dannenberg(Elbe)

Für die Räte und für die Verwaltung der Samtgemeinde und der Stadt Dannenberg(Elbe) sowie für die Bevölkerung aus Stadt und Land übermitteln wir den Angehörigen des Sektors B im Fernmelderegiment 71 zum 25-jährigen Bestehen der Einheit herzliche Grüße.

In den 15 Jahren der Stationierung des Fernmeldesektors im Ortsteil Neutramm der Stadt Dannenberg(Elbe) hat sich zwischen den Soldaten mit ihren Familien und der Einwohnerschaft ein so gutes Verhältnis entwickelt, daß viele Bürger in Uniform sich entschlossen haben, möglichst lange auch Bürger unserer kommunalen Gemeinschaften zu sein bzw. zu bleiben. Die tätige Mitgliedschaft von Sektorangehörigen in den Kommunalparlamenten, in Vereinen und Verbänden ist ein deutliches Zeichen der Verbundenheit. Bestimmte jährlich wiederkehrende Veranstaltungen im Kasernenbereich sind aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt und der Samtgemeinde nicht mehr wegzudenken, und wir haben Anlaß, dafür zu danken. Anerkennung und Dank verdienen auch der Aufbau, die Unterbringung und die ständige Betreuung des Feuerwehrmuseums.

In der Hoffnung, daß diese gute Verbindung uns auch in Zukunft erhalten bleibt, wünschen wir dem Fernmeldesektor B einen harmonischen und guten Verlauf seiner Jubiläumsveranstaltungen.



(Wojahn)
Bürgermeister
der Samtgemeinde
Dannenberg(Elbe)



(Eschrich)
Bürgermeister
der Stadt
Dannenberg(Elbe)



(Kollan)
Stadt- und
Samtgemeinde-
direktor



Grußwort

Der Fernmeldesektor B hat sein 25-jähriges Bestehen zum Anlaß genommen, sich mit dieser Festschrift auf die ihm mögliche Weise selbst darzustellen und den Bürgern des Landkreises Lüchow-Dannenberg für das freundliche Entgegenkommen zu danken.

Als Kommandeur des Fernmelderegiments 71 nutze ich diese Gelegenheit gerne, auch Ihnen, den Soldaten und zivilen Mitarbeitern des Fernmeldesektor B, für die pflichtbewußte und engagierte Erfüllung des Auftrages Dank und Anerkennung zu sagen.

Mein besonderer Dank gilt aber Ihnen, den Bürgern dieses Landkreises, die Sie den Boden zu einem harmonischen Miteinander vorbereitet haben. Durch die mannigfachen Berührungspunkte im kommunalpolitischen, sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich haben sich gegenseitiges Verständnis und Zusammenleben positiv entwickeln können. In vielen Begegnungen und Gesprächen, in gemeinsamer Arbeit füreinander und in gemeinsam verbrachter Freizeit mit den Soldaten der Einheit konnten persönliche Verbindungen geknüpft werden, die zur festen Integration in Land und Gemeinde geführt haben.

Ich wünsche mir, daß die jetzt gewachsenen Beziehungen lebendig bleiben und hoffe, daß dieser heutige Tag in der Geschichte des Fernmeldesektor B für Sie alle in schöner Erinnerung bleibt und mit dazu beiträgt, aus Nachbarn Freunde zu machen.


Matthiesen
Oberst und Regimentskommandeur

Grußwort des Landkreises Lüchow-Dannenberg

Der Fernmeldesektor B besteht seit nunmehr 25 Jahren. Wir möchten dieses Ereignis zum Anlaß nehmen, um im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung den Soldaten recht herzlich zu gratulieren und ihnen für ihren Dienst, den sie zum Schutze unserer Heimat leisten, zu danken.

Die Bevölkerung unseres Landkreises fühlt sich mit den Soldaten der Bundeswehr deshalb so eng verbunden, weil sie durch die tägliche Konfrontation mit der Deutschland teilenden Grenze ein besonders waches Gespür für die uns drohenden militärischen Gefahren hat. Deshalb gebührt denen unsere besondere Achtung, die durch die Erfüllung ihres Auftrages für unsere Sicherheit eintreten.

Daß die Angehörigen des Fernmeldesektors B über den Auftrag zur Verteidigung hinaus der Gemeinschaft unserer Bevölkerung gegenüber Verantwortung empfinden, haben sie durch schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Bewältigung zahlreicher Unglücks- und Katastrophenfälle und die dann praktizierte enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen im Landkreis bewiesen. Dieses Verhalten und die zahlreichen Kontakte zu den Einwohnern unseres Kreises haben dazu geführt, daß die Bevölkerung die Soldaten des Fernmeldesektors B nicht nur akzeptiert, sondern auch integriert hat. Wir sind sicher, daß sich daran auch in Zukunft nichts ändern wird.



Landrat



Oberkreisdirektor



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste, Soldaten und zivile Mitarbeiter
des Fernmeldesektor B !

In diesem Jahr besteht der Fernmeldesektor B 25 Jahre. Davon ist der Sektor bereits 15 Jahre in dieser schönen Kaserne in Neutramm stationiert. Aus dem Fernmeldeturm auf dem Thurauer Berg wird «rund um die Uhr» der für das Sicherheitskonzept der NATO unerlässliche Einsatzdienst wahrgenommen. Durch Gewinnung von wichtigen Informationen hilft dieser Dienst im Rahmen der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung der eigenen Führung, die Möglichkeiten, Absichten, Kräfte und Mittel eines potentiellen Gegners rechtzeitig zu erkennen.

Die Art unseres Dienstes verbietet uns, über unsere Tätigkeit offen und umfassender zu informieren.

Heute bleibt mir nur festzustellen, daß der Fernmeldesektor B zu jeder Zeit seinen Auftrag erfüllen konnte und dabei in allen Bereichen anerkannt gute Arbeit geleistet hat. Für die Pflichterfüllung und Einsatzbereitschaft sage ich daher allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern meinen herzlichen Dank.

Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstaltet der Fernmeldesektor B auch in diesem «Jubiläumsjahr» das dem Landkreis schon bekannte «Kinderfest» für die Kleinen und «Nachbarschaftstreffen» für die Großen.

Aus den täglichen Begegnungen mit Bürgern dieses Landkreises spüren wir Soldaten die Anerkennung für unsere Arbeit. Sicher liegt der Schlüssel zum dienstlichen Erfolg der Einheit auch ganz besonders darin, daß der Sektor hier im Landkreis aufgeschlossen und soldatenfreundlich aufgenommen wurde.

Mein herzlicher Dank gilt daher der Bevölkerung und den Institutionen des Landkreises Lüchow-Dannenberg sowie den Städten Dannenberg und Lüchow für das uns Soldaten gegenüber gezeigte Verständnis und die stets bereitwillig entgegengebrachte Sympathie. Beides ist auch zukünftig Motivation für unseren täglichen Dienst.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und hoffen, daß das «Kinderfest und Nachbarschaftstreffen» als Tag der Begegnung zwischen Bevölkerung und Soldaten für Sie und uns zu einem harmonischen und erfreulichen Erlebnis werden wird.

Zschauer
Major und Sektorchef

Die Geschichte der Kaserne in Neutramm

Die Kaserne Neutramm hat bereits ihre Geschichte, auch wenn sie noch sehr jung ist und erst 1937 begann. In diesem Jahr setzten die Hauptarbeiten zum Bau einer Munitionsanstalt für die Wehrmacht ein; die Planung und der Ankauf in Form von Enteignung mit entsprechender Entschädigung wurden schon 1936 abgeschlossen.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde die Fertigstellung stark beschleunigt, und die Anlage wuchs rasch zu einem weit verzweigten Komplex heran. Er bestand aus einer Vielzahl von Munitionsbunkern, Werk- und Lagerhallen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem gut ausgebauten Straßennetz mit Gleisanschluß. Aus dieser Zeit rührt auch die Ortsbezeichnung Neutramm her, abgeleitet von dem nahegelegenen Dorf Tramm.

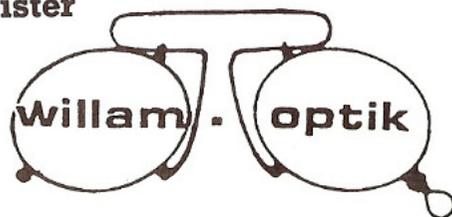
Für die Bevölkerung dieser Gegend war die gesamte Anlage bis zum Kriegsende mit sehr vielen Geheimnissen umgeben. Unter strengster Bewachung und besonderer Geheimhaltung wurde hier bis 1945 die Montage von V-Waffen betrieben.

Berücksichtigt man die Überreste der Bunker und Hallen im südlichen Unterkunftsgelände, bekommt man ein eindrucksvolles Bild vom Ausmaß der Anlage. Die heute durch den Fernmeldesektor B genutzten Unterwerksgebäude und Hallen stammen größtenteils aus jener Zeit und dienten den Angehörigen der Wehrmacht als Wohnung und Arbeitsplatz.

Die Unterkunft fällt besonders durch ihre Bauweise und Anlage positiv auf. Die Form, wie die Gebäude in die Landschaft eingefügt wurden, sowie die Architektur passen sich dem Charakter dieser waldreichen und ländlichen Gegend hervorragend an. Den Grund dafür sah der ehemalige Bauherr in der Notwendigkeit einer guten Tarnung solcher Objekte und weniger im stilistischen und landschaftsfördernden Gesichtspunkten.

Ihr Augenoptikermeister

Klaus P. Willam



Neu: jetzt auch in Hitzacker



Lüchow

Lange Straße 29
Tel. (05841) 2090

Dannenberg

am Markt, Lange Str. 2
Tel. (05861) 2665

Hitzacker

a.d. Insel, Hauptstr. 14
Tel. (05862) 7454



FACHBETRIEB
für Uhren, Schmuck
und Zeitmeßtechnik

Hans Schlachter

Goldschmiedemeister u. Juwelier

3130 Lüchow · Lange Straße 16

Telefon 5794

Große Auswahl von

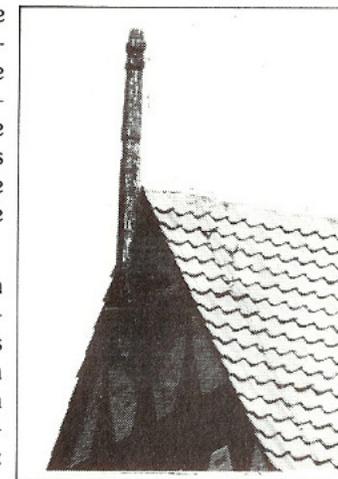
Uhren

Schmuck

Bestecke

Ehrenpreise und Gravuren

Die Tarnung war übrigens bis zum Kriegsende erfolgreich. In einem Punkt nahm man es allerdings aus anderen Gründen sehr genau. Die Frage nämlich, ob auf den Dächern der Gebäude die «Wendenknüppel» oder zwei gekreuzte Köpfe des bekannten Niedersachsen-Rosses angebracht werden sollten, erforderten 14 Tage Bedenkzeit höheren Ortes. Schließlich einigte man sich auf das wendländische Symbol.



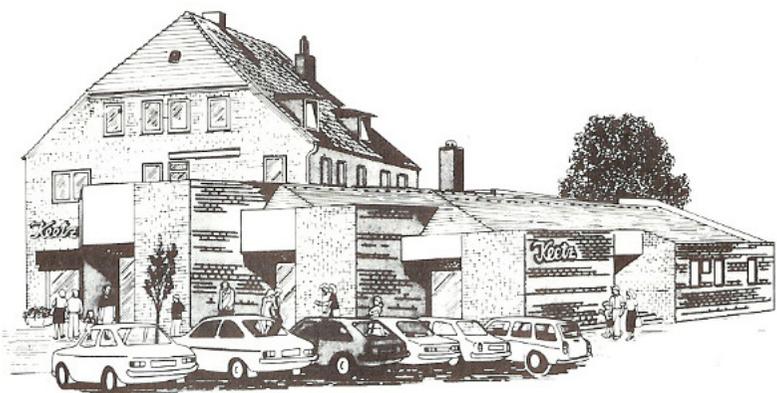
«Wendenknüppel»

Kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges stießen die Alliierten auf diese wichtige und bislang unbekannte militärische Anlage. Die Unkenntnis über die Art des Objektes und seine örtlichen Gegebenheiten veranlasste die vorsichtigen Engländer, erst nach 14 Tagen die Munitionsanstalt in allen Teilen zu betreten und in Besitz zu nehmen. Dabei gewannen sie zugleich einen Eindruck von der Perfektion der Sicherungen, die hier vielfältig errichtet worden waren. Selbst die im Lager beschäftigten Angehörigen der NSDAP hatten einen nur geringen Überblick. Dieser war auf ihren begrenzten Arbeitsplatz und den Weg vom Lager dorthin beschränkt. Für die Arbeiter stand in der Nähe der jetzigen Halle 18 ein Barackenlager; eine weitere Unterkunft für die Angehörigen eines Verladekommandos der Wehrmacht und für Fremdarbeiter befand sich im nördlichen Teil der Ortschaft Breselenz.

Die in Neutramm beschäftigten Gefangenen und Fremdarbeiter wurden ausschließlich für Bauarbeiten eingesetzt. Das noch bis in die 50iger Jahre durch Flüchtlinge bewohnte Lager in der Nähe des Wachgebäudes diente damals ebenfalls als Unterkunft für Fremdarbeiter. Auf dem kleinen Waldfriedhof im südlichen Teil der Unterkunft liegen noch heute sechs Gräber von russischen Lagerinsassen, die während ihres Aufenthaltes im Lager verstorben sind. Der Fernmeldesektor B hat die Pflege und Instandhaltung der Grabstätten übernommen.



Auf dem Waldfriedhof



TEXTILHAUS Vorm. A.W. Puch · Gegr. 1856
Keetz Inh. Hans-Joachim Keetz
 Mühlentor 16
 3138 Dannenberg (Elbe)
 Fernruf 05861 / 530



Münzhandlung Paas

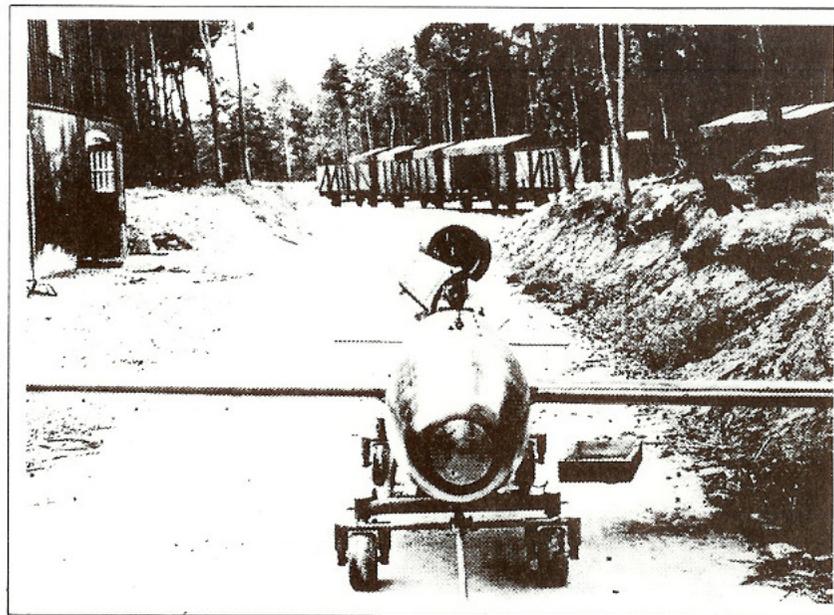
Drawehnerstr. 11
3130 Lüchow

 05841 / 3408

Ankauf — Verkauf — Beratung

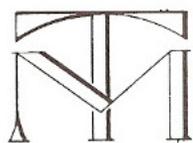
Die Alliierten bekamen eine völlig intakte Munitionsanstalt in die Hand, in der noch 700 einsatzbereite V-Waffen vorhanden gewesen sein sollen. Lediglich zwei Werkstätten wurden von der Wehrmacht gesprengt, in denen Spezialgeräte zum Lenken der Fernwaffen eingelagert waren. Die Sprengung der gesamten Anlagen war von den Deutschen sorgfältig vorbereitet worden. Der verantwortliche Feuerwerker konnte die Sprengung verhindern und hatte dafür zwei wichtige Gründe. Die in jedem Gebäude eingebauten zündbereiten Sprengköpfe der V-Waffen mit einer Sprengladung von ca. 1 to hätten bei einer Zündung zu unübersehbaren Schäden auch in weiterer Entfernung geführt. Hinzu kamen noch die vielen Flüchtlinge, die sich auf den Straßen und in der Nähe des Lagers aufhielten. Eine Probezündung durch die Engländer von nur einer Sprengladung im südlichen Teil der Unterkunft fiel zur Bestürzung aller in seiner Wirkung so ungeheuer aus, daß man sich für den Abtransport entschied.

1946 erschien eine internationale Kommission, die den Abtransport der V-Waffen leitete und dabei eine Verteilung derselben vornahm. So gelangten auch die Sowjets in den Besitz dieser Waffen.



Obwohl eine große Anzahl der bemannten V1-Flugbomben bereits einsatzbereit fertiggestellt war, kam es glücklicherweise nie zu ihrer Verwendung. Nach Kriegsende fielen sie in die Hand der Engländer. Die im Hintergrund sichtbare Bahnlinie ist heute demontiert und nur noch als Bahndamm zu erkennen.

Das Photo entstand ebenfalls vor Halle 45.



TAMARA MUCHOWSKI

Geschenkboutique · Leuchten
Raumtextilien · Int. Kollektion

Anfertigung von Teppichen und Überdecken.
Neu beziehen von Polstermöbeln und Kissen.
Hausberatung nach Terminvereinbarung.

Lüchow-Grabow, im Möbelhaus Wolfrath,
Am Rott 1, Tel. (0 58 64) 722
Hitzacker, Drawnertorstr. 37, Tel. (0 58 62) 85 89



Funk-Autoruf-Hitzacker
Fahrten jeglicher Art

Gerhard Rathje
Grünwald-Str. 12 3139 Hitzacker

RHETTIG

3130 LÜCHOW 1
Bergstr.35/37
Tel.05841/2244



Die Engländer richteten in der Munitionsanstalt Reparaturwerkstätten für Militärfahrzeuge ein. Dazu stand ihnen der heutige innere Unterkunftsteil zur Verfügung, nachdem sie alle Bunker zerstört hatten und die verwendbaren Teile der meisten Hallen den Flüchtlingen als Brennmaterial überlassen hatten.

Kernpunkt dieser Reparaturwerkstätten war die Halle 14, die heute das Feuerwehrmuseum beherbergt. Es sollen bis zu 750 Beschäftigte, die man aus dem ganzen Bezirk zusammengezogen hatte, im Dienste der Engländer gestanden haben. Bis 1949 wurden die Werkstätten betrieben.

Nach Abrücken der Engländer bekam der Landkreis Lüchow-Dannenberg den Auftrag, hier in der Unterkunft handwerkliche Betriebe anzusiedeln. Bis 1952 arbeiteten hier Karosseriebauer, Bürstenmacher, Herrenschneider und Mühlenbauer. Dazu kamen noch viele weitere handwerkliche Betriebe. Im Jahre 1952 übernahm das Grenzschutzkommando Küste die Kaserne Neutramm und verlegte hierher ihre Ausbildungsabteilung. Einer der ehemaligen Kommandeure des Bundesgrenzschutzstandortes Neutramm Oberstleutnant Walter Eschrich ist heute Bürgermeister der Stadt Dannenberg.



Im März 1952 übernahm der BGS die Anlage Neutramm.
Das Bild entstand vor Halle 28, Blickrichtung Tor 6.

Nach der Übernahme des Standortes durch den Bundesgrenzschutz erfolgte ein Aus- und Umbau des Straßennetzes, die Errichtung eines neuen Wasserwerkes, die Verlegung der Kanalisation mit Wasserleitung und die Schaffung von Dienstwohnungen vor dem Kasernengelände.

Im Juli 1967 verlegte unter Oberleutnant Meuffels die erste Abteilung des Fernmeldesektor B vom Standort Hambühren bei Celle nach Neutramm. Ein zweiter Teil des Sektors kam am 1. Oktober 1968 nach Neutramm. Der Rest



Erst mit Video machen sich Ihre Fernsehgebühren bezahlt!

VIDEO

Fernsehen wird durch Video erst schön, denn mit Video bestimmen Sie selbst, was Sie wann und wie oft sehen wollen. Wichtig: Vor dem Kauf erst mal zum Video-Fachmann, der sich auskennt und Sie richtig beraten kann und bei dem auch die Preise stimmen.

**Das RUEFACH-Fachgeschäft:
Ihre zuständige Video-Adresse!**

JÜRGEN
Lasern

Rundfunk-Hifi
Farbfernsehen
Fachgeschäft
Kundendienst



Bergstraße 30
3130 Lüchow
☎ (05841) 3692

GOMM^K
Inhaber
Werner Hecken
EISENWAREN

Fachhandlung für

Baubeschlag, Eisenwaren, Werkzeuge und Maschinen
Angelgeräte und Zubehör · Hüppe-Acordial Raumtrennungen
Decken, falt- und Rolltore · Feuerschutztüren Fh.-Fb.
Stahlzargen, Bauelemente

Karlstraße 7 – 9
3110 UELZEN 1
Tel. 0581/5075

Lange Straße 62
3130 LÜCHOW
Tel. 05841/2061

des Sektors mit seiner Stabs- und Versorgungskomponente verlegte am 1. Nov. 1968 zum neuen Standort. Noch bis zum 1. Januar 1974 blieb der Bundesgrenzschutz Hausherr. Erst an diesem Tage übernahm der Chef des Fernmelde-sektor auch die Dienstgeschäfte als Standortältester. Heute sind in der Kaserne Neutramm neben dem Fernmeldesektor B auch noch Teile der Fernmeldekompanie 945 des Heeres sowie eine Hundertschaft des Bundesgrenzschutzes untergebracht.



Der Eingang zur Kaserne Neutramm.

Die Kaserne in ihrem heutigen Zustand gliedert sich in einen inneren und einen äußeren Bereich. Der innere Bereich umfaßt Unterkunfts- und Wirtschaftsgebäude, den technischen Bereich sowie den MG-, Pistolen- und Kleinkaliber-Schießstand, die Sporthalle, den Sportplatz und nicht zu vergessen, das Wildschweingatter. Die Größe des inneren Bereiches beträgt 54 ha.



Das Stabsgebäude Block 1.

V·A·G
PARTNER



Zu einem guten Auto
gehört ein guter Kundendienst.
Wir haben beides.

Mit der gesamten Produkt - Palette von VW und Audi verkaufen wir Ihnen Autos, die, je nach Typ, Ausstattung und Wirtschaftlichkeit, allen Ansprüchen gerecht werden.

In unserer Kundendienst-Abteilung haben wir alle erforderlichen Einrichtungen für

Reparaturen
Karosserieinstandsetzungen
Reifen
Service
Lackiererei
usw.

Unsere Monteure werden ständig werksgeschult und bemühen sich - durch korrekte Arbeiten - immer wieder um das Vertrauen unserer Kunden. Um dieses Vertrauen zu erhalten arbeiten wir zu bekannt vernünftigen Preisen.

Ihr leistungsstarker VW-Audi-Partner in Lüchow
Garant seit vielen Jahren



05841- 800 + 3555

Aug. Heinrich & Sohn. Inh. E. Henß



Kfz- Bereich mit Tankstelle.

Der äußere Kasernenbereich hat eine Größe von 121 ha. Er umfaßt das Übungsgelände, den Schießstand, und neben zahlreichen Hallenruinen auch noch eine intakte Halle, die vom technischen Hilfswerk genutzt wird und den erwähnten kleinen Friedhof, auf dem russische Kriegsgefangene bestattet sind, die während des Krieges in Neutramm gearbeitet hatten.

Alle Kameraden der Luftwaffe, des Heeres und des Bundesgrenzschutzes, die während ihrer Dienstzeit den Standort Neutramm kennengelernt haben, sind sich in der Beurteilung darüber einig, daß es sich hier um eine der schönsten Kasernenanlagen Deutschlands handelt.



Im Rundling, Küchen- und Kantinegebäude

Jürgen Dietrich

GETRÄNKEVERTRIEB

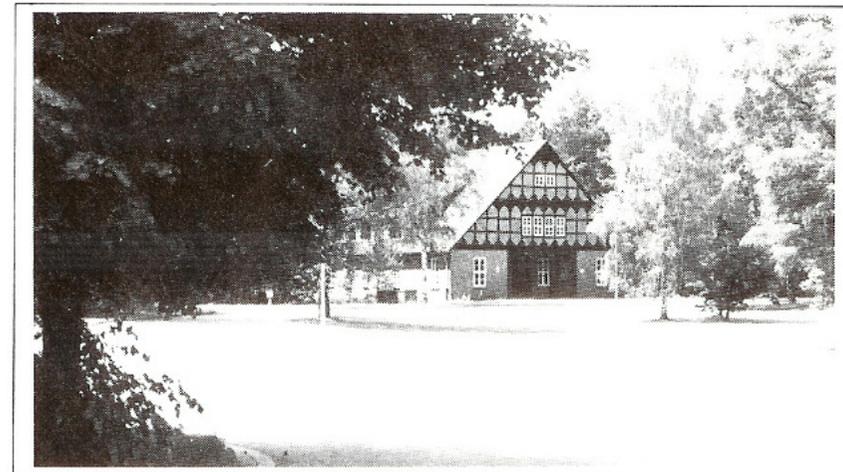
3130 LÜCHOW

Seerauer Str. 23 · ☎ (05841) 2269



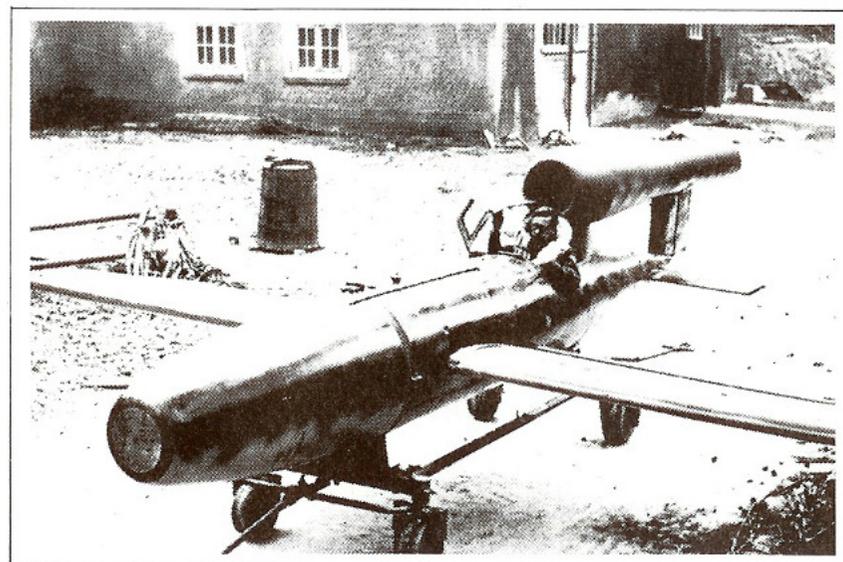
**Berliner
Kindl**

Das Pils nach guter alter Art



Im Rundling, Block 9

Entwicklung der Fi 103 «V1»



Bemannte V1-Rakete vor Halle 45, Nähe Tor 7

Die in der Anlage Neutramm serienmäßig gebaute, bemannte Version (besser bekannt unter der Typenbezeichnung «V1») gehörte zu der spektakulärsten und meistumstrittenen technischen Entwicklung in der Geschichte des zweiten Weltkrieges.

Möbel schulze

Gardinenstudio
Teppiche – Auslegeware
Tischler- und
Polsterwerkstätten
Innenausbau

3130 Lüchow
Bergstraße 42/44
Tel.: (05841) 2001



REGENT MÖBEL

**Wir präsentieren beispielhafte Ideen zum
Thema Wohnen heute.**

*Frisch
aus der
Backstube*



**Über 20 Sorten ofenfrisches Brot mit natur-
reinem Sauerteig, den wir selbst sorgfältig züchten**

Denn Brot kauft man beim Bäckermeister.
Wir haben den Bogen raus!

Stahlbocks Backstuben

Bäckerei – Konditorei
Hitzacker – Dannenberg



Nachdem im April 1944 die Lage an allen Fronten immer bedrohlicher wurde, kam man zwangsläufig auf die Idee, den mit wenigen Mitteln möglichen Umbau der V1 in eine bemannte Version vorzunehmen. Durch den Vormarsch der Alliierten hatten sich die Abschußbasen der V1 immer weiter ins Hinterland verschoben, und es konnten gar nicht mehr so viele Geräte wie geplant eingesetzt werden.

Innerhalb weniger Tage wurde die V1 so umgebaut, daß sie einen Piloten aufnehmen konnte und sogar einigermaßen sicher zu steuern war. Das Vorhaben lief unter der Tarnbezeichnung «Reichenberg». Durch eine He 111 auf Ausklinkhöhe gebracht, war insbesondere die bekannte Fliegerin Hanna Reitsch maßgeblich an der zunächst motorlosen Flugerprobung beteiligt.

Hier die technischen Daten der V1 Reichenberg:

Fluggewicht: 2,25t
Gewicht des Gefechtskopfes: 800kg
Laufzeit des Triebwerkes: 32Minuten
Reichweite mit Triebwerk,
(nach Ausklinken vom Trägerflugzeug in 2500m Höhe): 300km

Nach Abschluß der Flugerprobung baute man ein mit einer Kufe versehenes Übungsgerät mit Triebwerk zur Schulung der Piloten. So konnte auf dem Flugplatz Penzlau geschult und geübt werden, während in Neutramm fleißig die «scharfen» Einsatzgeräte gebaut wurden.

Das Instrumentenbrett für den Piloten war denkbar einfach und enthielt nur ganz wenige Instrumente. Gesteuert wurde über einen gewöhnlichen Steuerknüppel und Seitenruderpedale. Die Haube des kleinen Führerhauses war wie bei Jagdflugzeugen aus Panzerglas.

In diesem winzigen und primitiv ausgestatteten Cockpit sollte nun der Mann sitzen, der sich freiwillig dazu bereit erklärt hatte, den Flugkörper direkt zum Ziel zu steuern und dabei sein Leben zu opfern. Er konnte sich zwar dabei an den Gedanken klammern, durch ein akrobatisches Kunststück im letzten Augenblick mit dem Fallschirm abzuspringen, aber die Chance dazu war nur geringer theoretischer Natur und hätte auch den Erfolg des ganzen Wagnisses in Frage gestellt, da die bemannte V1 ein äußerst unstabiles Fluggerät war. Den Piloten wurde dieses allerdings nicht gesagt. Aus den genannten Gründen dachte Himmler sogar daran, Lebensmüde Kranke oder Verbrecher einzusetzen.

Nur durch die Intervention von Rüstungsminister Speer direkt bei Hitler konnte in letzter Sekunde der endgültige Einsatz in den letzten Kriegstagen verhindert werden.

Die Engländer sollen nach der Kapitulation noch etwa 2000 dieser mörderischen Waffen in Neutramm vorgefunden haben.



KARL VOGLER

VERSAND - SCHLACHTEREI

Moderner Schlachtbetrieb mit Verkauf von Schweinehälften und Rindervierteln

Schlachtstelle:

3131 Steine bei Clenze

Telefon Sa.-Nr. 05844/335 und 05844/585

WENDLÄNDISCHE

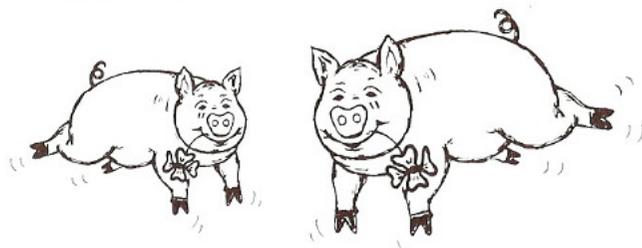
Fleisch- und Wurstwarenfabrik

VERKAUFSFILIALEN in:

Lüchow, Dannenberg, Wustrow, Clenze,
Bergen und Dolgow

«Wurstspezialitäten nach Hausmacherart»

3131 Dolgow, Telefon 05843/260



Historische Entwicklung der Elektronischen Kampfführung

Der Fernmeldesektor B ist ein direkter Nachfahre der Luftnachrichtentruppe der Wehrmacht, die im Weltkrieg II bedeutende Erfolge erzielen konnte.

Die frühesten Zellen einer eigenständigen Luftnachrichtentruppe reichen bis zur Jahrhundertwende zurück. Am 01.10.1899 wurde in Preußen die «Inspektion der Telegrafentruppe» aufgestellt, der drei Telegrafengebataillone und eine Militärtelegrafenschule unterstellt waren. Vor dem Weltkrieg I konnte diese Truppe Erfahrungen bei Einsätzen in Ostasien und Deutsch-Südwestafrika sammeln, bevor sie ab 12.08.1914 durch einen «Funkhorchdienst» erweitert wurde. Diesem Dienst gelang es rasch, aus den Festungsfunkstellen Königsberg, Thorn und Posen systematisch den russischen Funkverkehr abzuhören und auch gezielte Funkstöraktionen durchzuführen. Trotzdem sorgten zahlreiche Mißerfolge dafür, daß die ab 11.11.1916 offiziell in «Fliegerfunkertruppe» umbenannte Waffengattung, die vom Heer stets mit Argwohn betrachtet worden war, bei Kriegsende wieder aufgelöst und die Fernmeldebodenorganisation der Flugplätze mit den Wetterstationen der Heeresnachrichtentruppe eingegliedert wurde.

Bei Beginn des Aufbaus der Luftwaffe 1933 wurde jedoch erneut die Forderung nach einer eigenständigen Nachrichtentruppe erhoben. Zu diesem Zwecke wurde Major Wolfgang Martini am 12.07.1933 als Heeresverbindungsoffizier und Leiter der Inspektion 7 (Nachrichtenwesen) im Reichsluftfahrtministerium eingesetzt. Seiner Initiative und der Weitsicht des Generalstabschefs der Luftwaffe, Generalmajor Walter Wever, war es zu verdanken, daß ab 1.12.1933 die «Fliegerfunkertruppe» wieder aufgestellt wurde. Die Ausbildung des Personals erfolgte seit 01.04.1934 an der Artillerieschule Jüterbog, später an der Luftnachrichtenschule in Halle/Saale. Zum 01.03.1935 wurde die Spezialtruppe in «Luftnachrichtentruppe» umbenannt und neben der Fliegertruppe und Flakartillerie als dritte Waffengattung der Luftwaffe unterstellt.

Die weitgehend im Stillen wirkende Truppe hatte Funk-, Draht- und ab 1936 auch Richtfunkverbindungen zu erstellen, Flugmelde-, Jägerleit- und Funkmeßdienst sowie Flugsicherung und Funknavigation sicherzustellen. Ein umfangreicher Horchdienst zur Aufklärung, zum Stör- und Täuschungsdienst wurde gleichzeitig aufgebaut.

Nach sporadischen Einsätzen in Spanien 1936/39 stellte der Weltkrieg II harte Bewährungsproben an die LN-Truppe.

Zu den Spitzenleistungen im Kriege zählen u.a.:

- die genaue Funkaufklärung der polnischen Luftwaffe bis September 1939
- der Bau des Drahtfernmeldenetzes in der Sowjetunion mittels Drehkreuz-Telegrafennachsen mit Trägerfrequenz- und Wechselstromtelegrafie,
- die Erstellung von Richtfunkverbindungen zu den ägäischen Inseln (1941-1945), nach Demjansk (1942), Stalingrad (1942) und Tunis (1941-1945),
- die Funkverbindungen nach und in Norwegen, zum Irak und Syrien 1941 mittels Nachrichtenflugzeugen,

H. WILLAM

3-Meister-Betrieb

Dannenberg

Lange Straße 25 (neben der Kreissparkasse)

Tel. (0 58 61) 28 22

Wustrow

Bahnhofstraße 7

Tel. (0 58 43) 3 09

Lärmmessungen – Lärmschutz
Eig. Otoplastik. Labor in unserem Institut

- Optik
- Uhren
- Hörgeräte

Wie komme ich zum Hörgerät oder zur Brille?
Fragen Sie uns, wir sagen es Ihnen.



EXQUISIT UND MODERN

Blumen-Rossa

FLORISTIK

Lange Straße 15

3130 LÜCHOW

Telefon (05841) 5721 und 5647



- die Heranführung von Jagdflugzeugen an feindliche Verbände, ermöglicht durch die an der Nordseeküste und auf Inseln aufgestellten Radargeräte,
- die durch den Radardienst der LN-Truppe erkannte Landung bei Dieppe 1942,
- die Voraussage der alliierten Invasion an der Atlantikküste,
- die Störung der gegnerischen Radaraufklärung bei der unbemerkten Durchfahrt der deutschen Schlachtschiffe Gneisenau und Prinz Eugen durch den Ärmelkanal 1942 bei Tageslicht,
- die aufopfernde Arbeit der LN-Truppe im Heimatgebiet, insbesondere für den Luftschutzwardienst und
- die erfolgreiche Abwehr des Luftangriffs auf das rumänische Ölfeld Ploesti am 01.08.1943 durch Erkenntnisse des Funkhorchdienstes.

Diese und weitere Erfolge der LN-Truppe trugen mit dazu bei, daß das Renomee der bei Kriegsbeginn 70.000 Mann starken Truppe, die bei Kriegsende auf 500.000 Soldaten und Luftnachrichtenhelferinnen angewachsen war, bis hin zu allgemeiner Wertschätzung stieg.

Was lag also näher, als beim Aufbau der Bundeswehr 1956 auf bewährte Kräfte der LN-Truppe zurückzugreifen. So ist auch der Fernmeldesektor B als Einheit im Fernmelderegiment 71 in den Aufbaujahren maßgeblich von diesem Personenkreis geprägt worden. Heute zählt die Elektronische Kampfführung neben dem Fernmeldeverbindungsdienst, dem Radarführungsdienst und der Militärischen Flugsicherung zum Dienstbereich der Führungsdienste. Sie hat den Auftrag, Ausmaß und Absichten eines potentiellen Gegners rechtzeitig zu erkennen und somit der eigenen Führung Informationen bereitzustellen, die einen lagegerechten Einsatz der Mittel und Kräfte ermöglichen.

Gemeinsam mit anderen Verbänden der Luftwaffe, dem Heer und Marine leisten die Soldaten des Fernmeldesektor B unter physischen und psychischen Erschwernissen im 24-stündigen Einsatz einen erheblichen Beitrag für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland.





Als Ihr Lieferant
sämtlicher Baustoffe und Transportbeton
bietet sich an:

Hoppe & Stolt
OHG Inh. E. Stolt

Baustoffgroßhandlung, Transportbeton,
Bauunternehmung, Kiesgruben, Containerdienst

3138 Dannenberg - Prisser
Telefon (05861) 333 – 335

Durch Großeinkäufe können wir besonders
preiswert anbieten.

Das ist Ihr Vorteil!
Außerdem erstellen wir schlüsselfertige
Einfamilienhäuser verschiedener Typen
termingerecht und zu erstaunlich günstigen
Preisen.

● Ein Weg zu uns lohnt sich immer!

Die Entwicklung des Fernmeldesektor B

Die Geschichte des Fernmeldesektor B wird im Grunde genommen durch zwei Standorte bestimmt, Hambühren und Dannenberg.

Geboren wurde die Einheit jedoch am 15. August 1957 in Bückeburg, wo sie als 2. Fernmelde-Abteilung 711 aufgestellt wurde.

Die drittälteste Einheit des Fernmelderegiments 71 umfaßte damals neben dem Chef Hauptmann Neumann, dem Kompaniefeldwebel Oberfeldwebel Billerbeck und den Zugführern Oberfeldwebel Wittkowski und Oberfeldwebel Schimanski 55 junge freiwillige Soldaten, die zu Ausbildungszwecken in der ehemaligen Heeresmusikschule zusammengezogen wurden.

Nach einer kurzen Zwischenstation in Osnabrück zog die Einheit im Januar 1958 nach Hambühren bei Celle, wo sie bis zum November 1968 verbleiben sollte. Schon damals entwickelte sich der Fernmeldesektor B zum «Ausbildungssektor» des Verbandes. Im Laufe der Jahre führte die Einheit Unteroffizierlehrgänge, Horchfunkweiterbildung, Stabsfeldwebellehrgänge Teil II B, Unteroffizierlehrgänge der 3. und 6. Luftwaffendivision, Ausbildung zum ABC/Se-Soldat und die Ergänzende Allgemeine Grundausbildung (EAG) durch. Im Herbst 1958 wurde die 2. Fernmelde-Abteilung 711 umbenannt in Fernmeldesektor B.



Hauptmann Neumann zieht mit der 2. FmAbtl. 711 in die Garnisonsstadt Celle ein. (15. Mai 1958)

seit 1919

seit 1919

Richard Münchow

Inh. Harald Münchow

Wein- und Spirituosengroßhandel

Hitzacker / Elbe

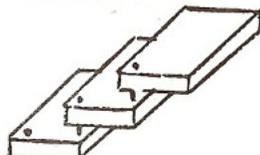
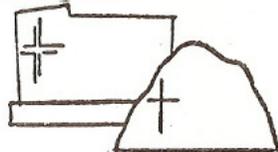
Der Fachhandel für
In- und Ausländische Weine
und Spirituosen in großer Auswahl.

BÖHM

DANNENBERG

Lüneburger Str. 6
Telefon (05861) 535

GRABMALE
TREPPEN
FINDLINGE



MARMORFENSTERBÄNKE NATURSTEIN – MEISTERBETRIEB



Sroniak

3138 Dannenberg (Elbe)

Telefon (05861) 2279

Reifenhandel und Vulkanisierbetrieb
Auspuff, Bremsen, Zündung, Vergaser

Im Gegensatz zu anderen Sektoren des Regiments war die Unterkunftslage des Fernmeldesektor B in Hambühren von vornherein entspannter. Wenn auch beengt, so war es doch möglich, in festen Gebäuden relativ angemessen zu leben und Dienst zu verrichten.

Nachdem das Jahr 1959 der Einheit sieben Einsätze bei Waldbränden im Raum Celle beschert hatte, standen die folgenden Jahre im Zeichen fachlicher Konsolidierung. Der Sektor betrieb mehrere Einsatzstellungen im Raum Lüchow-Dannenberg, nämlich in Dickfeitzen (Oktober 1959), Gülden/Zernien (Juni 1962), Thurauer Berg (April 1963) und Clenze (September 1963).



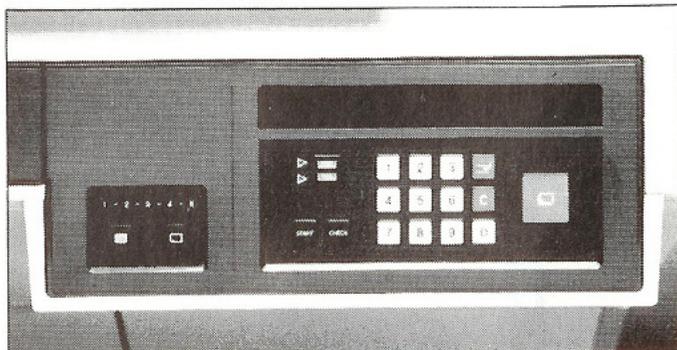
Mobiler Einsatz im
Raum Zernien 1962.
Schwerer Feldkabelbau.

Die Leistungen auf dem fachlichen Sektor veranlaßten den Kommandierenden General der Luftwaffengruppe Nord im Januar 1965, der Einheit eine Anerkennungsurkunde auszuhändigen.

Nachdem eine Sträflingsfahndung im August 1962 und ein erneuter Waldbrand 1964 wieder einmal für ungewöhnlichen Einsatz der Soldaten gesorgt hatten, bedeutete die Grundsteinlegung des Fernmeldeturms auf dem Thurauer Berg am 15. März 1965 die Hoffnung auf bessere Empfangsverhältnisse in naher Zukunft, aber auch die Ankündigung der baldigen Verlegung der Einheit in die Nähe der neuen Einsatzstellung.

Das Richtfest des neuen Turmes im April 1966 und letztlich die Betriebsaufnahme im Juli 1967 führten dann zwangsläufig zum Abschied von der bisherigen Heimat Hambühren. Noch im alten Standort Hambühren feierte der Fernmeldesektor B im November 1965 mit einem Appell und anschließendem Empfang für geladene Gäste das 10-jährige Bestehen der Bundeswehr.

Minolta Bürokopiersysteme



Die sichere Entscheidung für den richtigen Kopierautomaten treffen Sie bei Ihrem Minolta-Fachhändler.

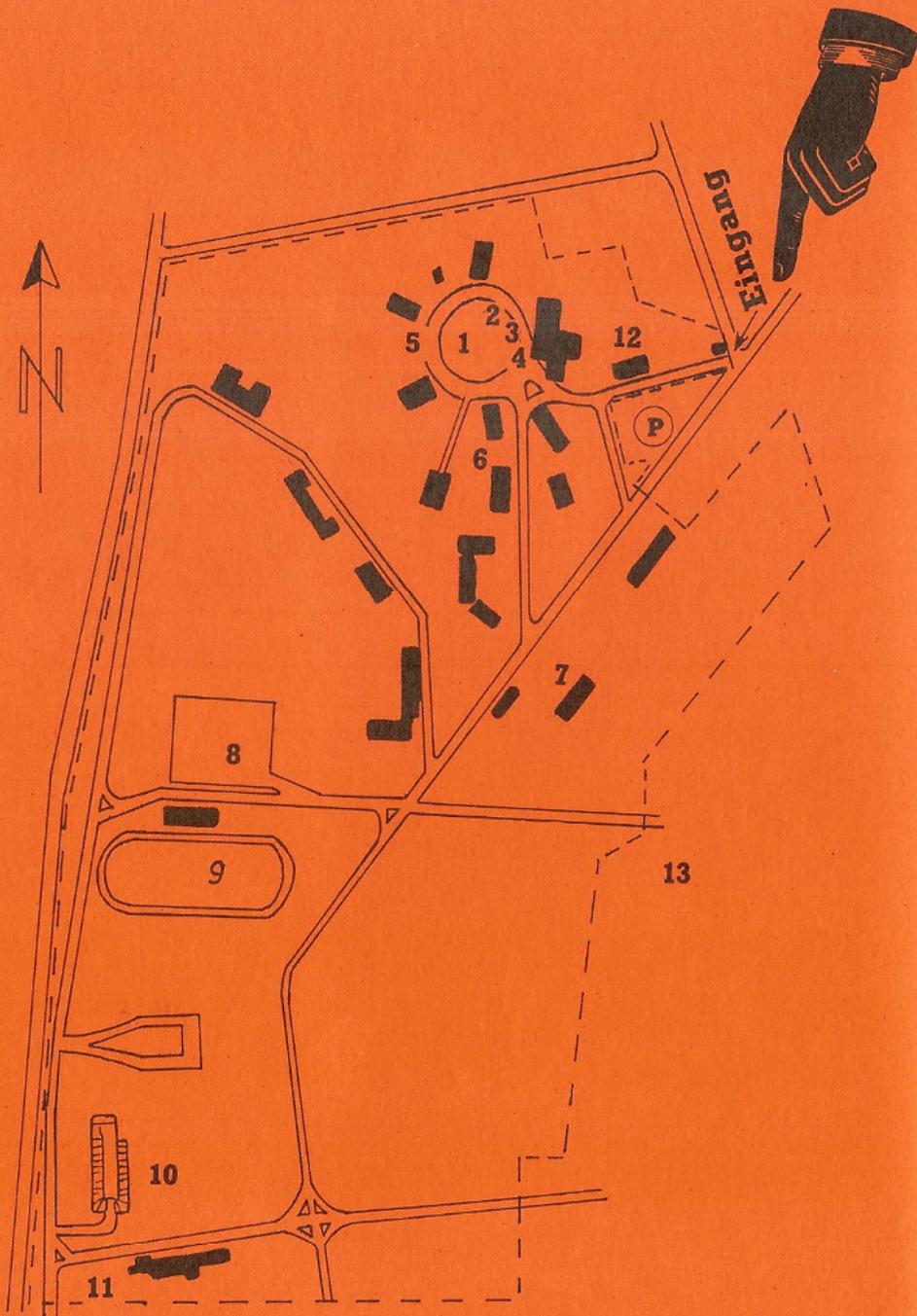


MINOLTA

Büro Center GmbH
in 3138 Dannenberg
05861 - 1200, Mühlentor 12
3138 Dannenberg



Diesen Brief, versehen mit einem Sonderstempel können Sie am Sonderpostamt in der Kaserne Neutramm am 22. August 1982 erwerben.



PROGRAMM

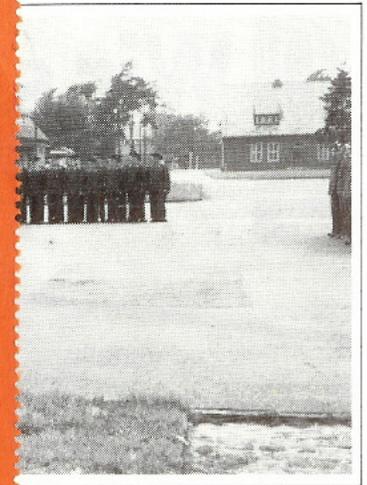
am 22. August 1982

- 1 Kinderfest ab 14.00 Uhr
- 2 Kaffeegarten
- 3 Basar / Flohmarkt
- 4 Erbseneintopf
- 5 Bogenschießen
- 6 Filme
- 7 Feuerwehrmuseum / Panzer Segelflugzeug
- 8 Motocross
- 9 Autofahren
- 10 KK-Gewinnschießen
- 11 Wildschweingehege
- 12 Geräteschau
- 13 Waldfriedhof

Viel Spaß!



...k Chef des Fernmeldesektor B.
...zum Fernmeldebataillon nach

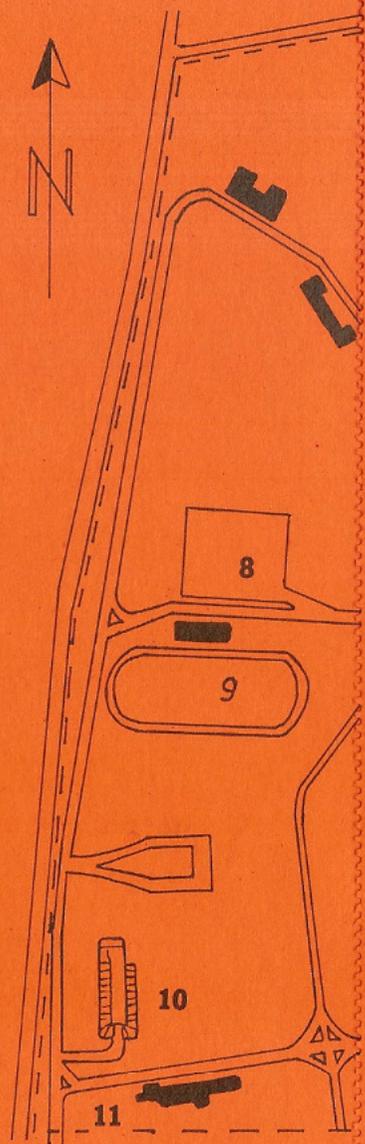


Nowak wird Chef des FmSkt B
Einheit unter Führung des Ober-
ramm ein. Dieses war das Vor-
meldetrum Thurau.
nahme des Fernmeldeturms. Das
g beschränkte sich zunächst auf
der Einheit von Hambühren in

...st im Schatten der schon seit
g des Bundesgrenzschutzes. Im
ten des Fernmeldesektor B eine
nschen des Johanniterheimes in
tigten Gelder wurden von den
n 35 ältere Menschen aus dem
-Feiern jeweils ca. 70 Personen
mit Kaffee, Kuchen und Sekt be-
nachtstüte erhielten.

...n fester Bestandteil der Öffent-

...Kontakte zu Behörden, Vereinen
...oldaten des Fernmeldesektor B



Impressum:

Herausgeber: Fernmeldesektor B
Postfach 1169
3138 Dannenberg

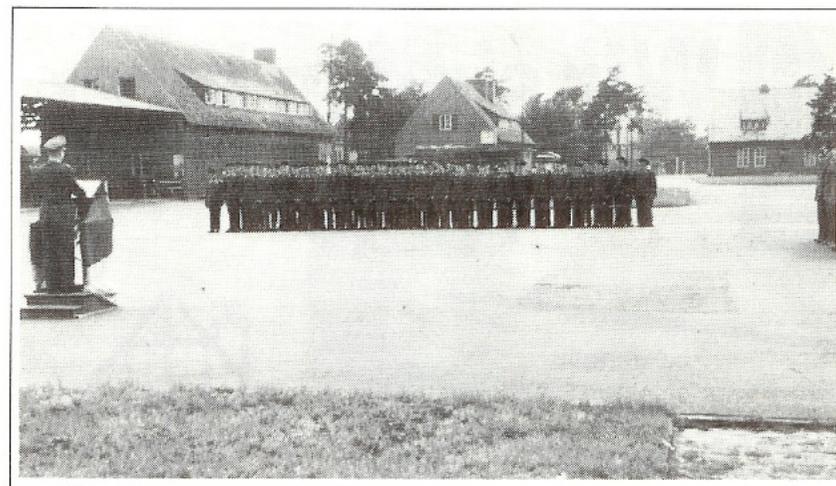
Textbearbeitung: Jochen Tarrach

Werbung: Dieter Thiele / Jochen Tarrach

Bildmaterial: Karl Rietz
Heinrich Möller
und viele andere

Druck: Geller-Druck, OT Billerbeck/Schnega

Am 1. April 1966 wurde Hauptmann Nowak Chef des Fernmeldesektor B. Der bisherige Chef Major Neumann wurde zum Fernmeldebataillon nach Ludwigsburg versetzt.



Hauptmann Nowak wird Chef des FmSkt B

Im Juli 1967 zogen die ersten Soldaten der Einheit unter Führung des Oberleutnant Meuffels in die BGS-Kaserne Neutramm ein. Dieses war das Vorkommando des Einsatzpersonals für den Fernmeldeturm Thurau.

Am 1. November 1967 erfolgte die Inbetriebnahme des Fernmeldeturms. Das Personal wurde verstärkt. Die Unterbringung beschränkte sich zunächst auf den Block 13 der BGS-Kaserne Neutramm.

Am 1. Oktober 1968 wurden weitere Teile der Einheit von Hambühren in die Kaserne Neutramm verlegt.

In der Öffentlichkeit stand die Einheit zunächst im Schatten der schon seit langem in Neutramm stationierten Abteilung des Bundesgrenzschutzes. Im Dezember 1968 wurde dann von den Soldaten des Fernmeldesektor B eine Alten-Weihnachtsfeier für 35 bedürftige Menschen des Johanniterheimes in Dannenberg durchgeführt. Die hierfür benötigten Gelder wurden von den Soldaten aufgebracht. Ab 1974 kamen noch 35 ältere Menschen aus dem Raum Lüchow dazu, so daß an diesen Alten-Feiern jeweils ca. 70 Personen teilnahmen, die an diesem Tag von Soldaten mit Kaffee, Kuchen und Sekt bewirtet wurden und außerdem noch eine Weihnachtstüte erhielten.

Diese Alten-Weihnachtsfeier ist bis heute ein fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Einheit.

In den Jahren 1969/70 wurden dann intensiv Kontakte zu Behörden, Vereinen und der Zivilbevölkerung aufgenommen. Soldaten des Fernmeldesektor B

Sparkasse

LBS

VGH

Wir sind in Ihrer Nähe

Ein Weg - alle Vorteile
Wir bringen z.B. Ihre Baupläne unter Dach
und Fach.
Nutzen Sie alle Vorteile unseres
Leistungsangebotes.

- Finanzierung
- Bausparen
- Versichern
- Immobilienvermittlung



Ihre drei leistungsstarken Partner.

Kreissparkasse

Geschäftsstellen in:

Dannenberg,	Clenze,	Damnatz,
Gartow,	Gorleben,	Hitzacker,
Jameln,	Kl. Gusborn,	Katemin,
Küsten,	Langendorf,	Lüchow,
Neu Darchau,	Pannecke,	Schweskau,
Schnackenburg,	Schnega,	Steine,
Trebel,	Vietze,	Waddeweitz
Wietzetze,	Wustrow,	Zernien

Versicherungsgruppe Hannover brandkasse + provincial

K. Labatz, Clenze	D. Hanelt, Künsche
E.A. Rittmeyer, Dannenberg	E.U. Tiede, Meuchefitz
D. Sander, Gartow	W. Schulz, Lüchow
U. Daasch, Hitzacker	S. Schulz, Lüchow
G.Sander, Hitzacker	K. Schmoldt, Lüchow
R. Klink, Neu Darchau	M. Schröder, Pudripp
	K. Stützer, Wustrow

Landes[®] Bausparkasse

Beratungsstelle Lüchow
Lange Straße 4

Bezirksleiter U. Schröder



Der Fernmeldeturm in Thurau

wurden vom Turn- und Sportverein Lüchow und von der Jägerkompanie der Schützengilde Lüchow immer wieder sehr herzlich aufgenommen und zu Veranstaltungen und Festen eingeladen. Diese Kontakte bestehen heute noch. Der Fernmeldesektor B wird weiterhin mit Abordnungen zu Schützenfesten und anderen Veranstaltungen im gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg eingeladen.

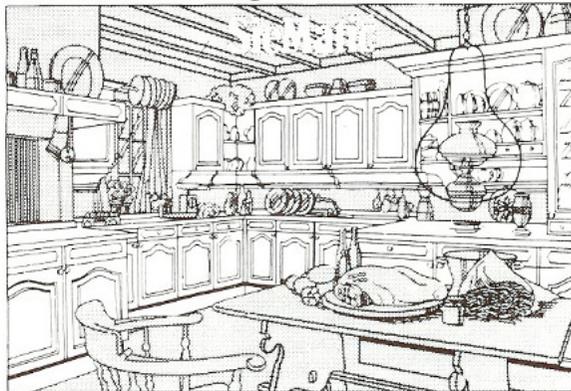
Man kann heute sagen, daß sich die Angehörigen der Einheit im Landkreis voll integriert haben. Es bestehen Beziehungen zu allen Bevölkerungsschichten. Viele Soldaten wirken aktiv in den Vereinen und sogar in der Kommunalpolitik mit.

DESIGNO
EINRICHTUNGEN

Das Möbelhaus mit der großen Auswahl
und eigenen Werkstätten.
Fußbodenverlegung · Innenausbau
Fenster · Türen · Treppen



Deutschlands gemütliche Küchen:



Möbelhaus Walter Wolfrath

Am Rott 1 · 3130 Lüchow 1 · Ortsteil Grabow
Fernruf (0 58 64) 3 80



Blumen-Ahrens

MODERNE FLORISTIK

Inh. Inge Blüthgen
3138 DANNENBERG (ELBE)
Marschtorstraße 51 · Telefon (05861) 2405



Die Führung des Sektors im Jahre 1968
v.L.n.R. Hfw Möller, OFw Heidenreich, StFw Wagner,
Hfw Dürkopp, OFw Hauer
Major Dürkopp (als Gast), Major Nowak, OLt. Meuffels

Am 30. September 1970 wurde der Sektorfeldwebel Hauptfeldwebel Dürkopp zur Bundeswehrfachschule nach Oldenburg versetzt. Nachfolger wurde der Oberfeldwebel Rembold.

Am 28. Februar 1971 übergab Major Nowak den Sektor an Hauptmann Meuffels, der drei Monate später zum Major befördert wurde. Im Juni dieses Jahres wurde Hauptfeldwebel Reese in den Ruhestand versetzt.

Im März 1971 wurde zum ersten Mal vom Sektor das «Spanferkelessen», das aus kleinen Anfängen nach einer Idee des Hauptfeldwebel Grube begonnen hatte, für geladene Gäste (Vertreter aus Politik, Industrie, Wirtschaft und der Bevölkerung des Landkreises) in der Kaserne Neutramm durchgeführt. Alle Schichten der hiesigen Bevölkerung waren hier vertreten. Insgesamt waren es 240 Personen, und es wurde eine große «Sause». Dieses Spanferkelessen wird bis heute jährlich durchgeführt; es ist im Landkreis zur Tradition geworden und zudem eine Veranstaltung, die die freundschaftlichen Verbindungen der Bundeswehr zur Bevölkerung und den bereits hier aufgeführten Institutionen festigt.

Gestern — Heute — Morgen

seit 1884

PARTNER AM BAU

Besuchen Sie unsere Ausstellung
montags bis freitags von 7.15 bis 16.45 Uhr
sonnabends von 8 bis 12 Uhr

SCHÜTTE BAUMARKT

Kleinbahnhof · Telefon (05841) 844

Günter Kusack

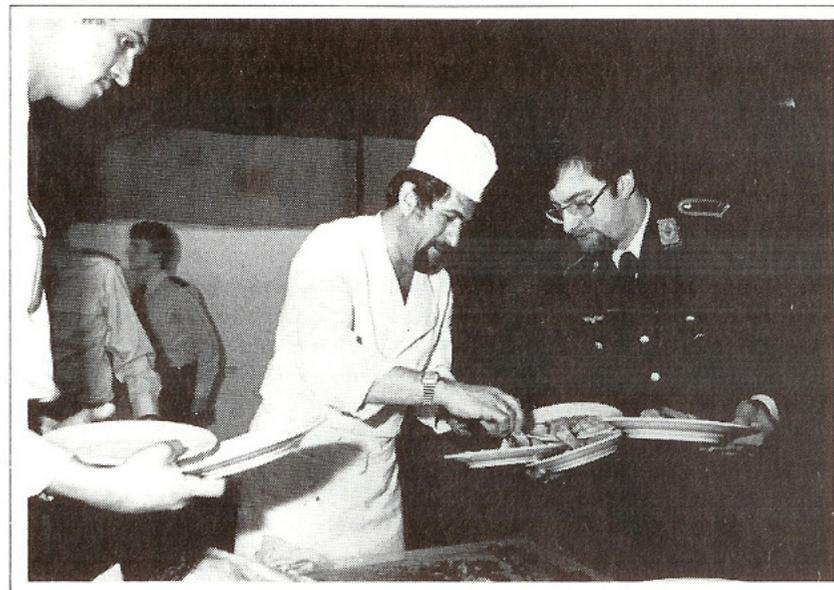
KLEMPNEREI UND INSTALLATION
PROPANGAS — VERTRIEBSSTELLE

GEGRÜNDET 1902

Ausführung sämtlicher Reparaturen und Neubauten
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen - Blitzableiter
Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb - Tiefbrunnen aller
Art mit moderner Haus-Wasserversorgung.

3139 QUICKBORN

Telefon 05865/275



«Für unsere Gäste das Beste»

Die administrativen Bereiche des Fernmeldesektor B, die noch immer in Hambühren stationiert waren, verlegten im Sommer 1971 nach Neutramm.

Im September 1971 wurde Hauptfeldwebel Grube mit einem Essen in den Ruhestand verabschiedet. Bis heute ist er dem Landkreis Lüchow-Dannenberg treu geblieben und wohnt jetzt in Woltersdorf.

Am 1. November 1973 übernahm Hauptfeldwebel Staffeldt die Aufgaben des Sektorfeldwebels.

Ende 1973 rüstete der Bundesgrenzschutz zum Aufbruch. Die BGS-Abteilung, die eigentlich zum BGS KÜSTE gehört, sollte nach Bredstedt in Schleswig-Holstein verlegt werden. Die ersten Beamten des BGS verließen im November/Dezember 1973 Neutramm.

Der Fernmeldesektor B übernahm die Kaserne Neutramm mit Wirkung vom 1. Januar 1974. Die Reste der BGS-Abteilung verließen bis Ende Januar 1974 den Standort Neutramm.

Als Hausherr kamen auf die Angehörigen der Einheit vielfältige, ja fast unüberwindliche Aufgaben zu. Der BGS hatte, außer altem Mobilar, fast alles mitgenommen. Sogar die Lampen aus der Unteroffizierskantine wurden abgeschnitten. Der bauliche Zustand der Gebäude war denkbar schlecht. Weiterhin wurde die Einheit noch damit belastet, daß vorgesetzte Dienststellen alle möglichen Einheiten, die Stadt Dannenberg sogar eine andere BGS-Einheit, in der - so meinte man - leeren Kaserne unterbringen wollte. Dieses war natürlich ein Trugschluß. Bis zum 30.11.78 war dann zeitweise eine englische Grenzkontrolle in der Kaserne untergebracht.

CAFE **Kuigge** KONDITOREI

Hitzacker, Tel. 353 Dannenberg, Tel. 2198

Lüchow, Tel. 805

**Erstklassiges Gebäck
Baumkuchen**

*Besuchen Sie unsere Cafés
in Hitzacker und Dannenberg!*

**Jagd- und Sportwaffen
Optik • Zubehör • Geschenkartikel**

Unser Tontaubenschießstand steht Ihnen
nach Absprache zur Verfügung

**Hans
OTTE** Büchsen-
macher-
meister

3130 Lüchow · Lange Str. 35
Telefon (05841) 5669

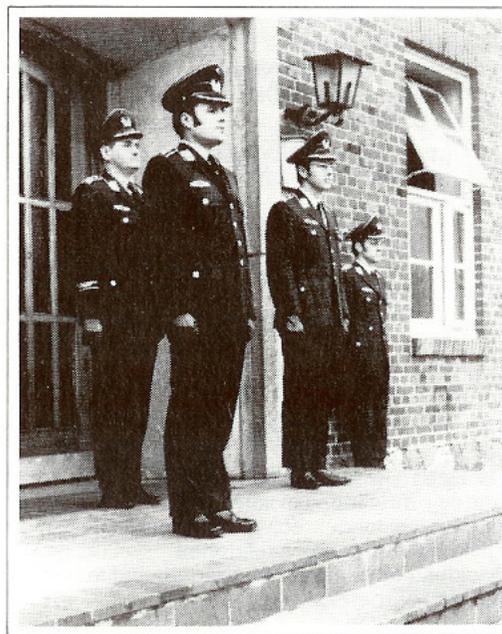
Heute sind in Neutramm neben dem Fernmeldesektor B Teile der Fernmeldekompanie 945 sowie ein Einsatzzug der BGS-Abteilung Lüneburg untergebracht.

Außer verschiedenen Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen des Wehrbereichskommandos und der Wehrbereichsverwaltung werden auch noch im Außengelände Ausbildungsvorhaben durchgeführt.

Dieses alles belastet naturgemäß zusätzlich die Administration der Einheit, da all diese Vorhaben ohne zusätzliches Personal durchgeführt werden müssen. Daneben werden noch - soweit es der Dienstbetrieb zuläßt - bei überregionalen Sportveranstaltungen Hilfestellungen in Form von Unterkunft und Verpflegung gewährt und Jugendgruppen betreut und versorgt.

Im März 1974 nahm Fernmeldesektor B erstmals Kontakt zu den in Groß-Gusborn stationierten Engländern auf (H Troop 13th Signal Regiment). Es wurde Fußball gespielt; die Engländer unterlagen 1 : 6. Aus dieser sportlichen Veranstaltung entwickelte sich eine beiderseitige Freundschaft, die bis heute Bestand hat und auch auf die Familien mit ausgedehnt wurde. In der Folgezeit kam es zu vielen deutsch-englischen Veranstaltungen.

Am 1. April 1974 übernahm Hauptmann Langer von Major Meuffels den Fernmeldesektor B. Die Übergabe erfolgte in Form eines feierlichen Appells in Anwesenheit des Regimentskommandeurs Oberst Skibbe. Nur drei Tage nach der Übernahme des Sektors wurde Hauptmann Langer zum Major befördert.



Der Kommandeur FmRgt 71
(links)
übergibt den FmSektor B an
den neuen Chef,
Hauptmann Langer (2.v.l.)

Im Sommer 1974 fand erstmalig unter der Regie des Fernmeldesektor B das Regimentssportfest in den Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen in Lüchow und Dannenberg statt. Als herausragende Leistung ist hier zu nennen, daß der Fernmeldesektor B Mannschaftssieger wurde.

Im November 1974 wurde in der Kaserne Neutramm ein Wildschweingatter mit zunächst 3 Wildschweinen eingerichtet. Im Laufe der Zeit vermehrten sich diese derart, daß es 1976 bereits über 40 Tiere wurden. Anfang 1976 beschäftigte sich sogar der Bundesrechnungshof mit der «Schweineerei». Dem Sektor wurde zur Auflage gemacht, die Schweine bis auf 10 Stück zu reduzieren und außerdem 2000,- DM an den Betreuungstitel aus dem Erlös der Schweine zu zahlen. Dieses veranlaßte den Chef des Fernmeldesektor B, einen entsprechenden Befehl an die Wildschweine zu erlassen.

Fernmeldesektor B /
Fernmelderegiment 71
- Sektorchef -

3138 Dannenberg 1, den 26. Feb. 1979
Postfach 1169
Tel.: 2127 App. 12

Az: 00 - 00

Sektorbefehl Nr.05/79

Betr.: **GESCHLECHTLICHE FORTPFLANZUNG DES SCHWARZWILDES
BEI FMSKT B**

hier: Gatterwild bei FmSkt B - TE ***

Vorg.: LwFüDstKdo, Abt. Verw., Az: 28-20-02 v. 19.10.1977

I. Lage

Im Zuge meiner nimmermüden Dienstaufsicht habe ich festgestellt, daß das in der TrU NEUTRAMM beheimatete Gatter-Schwarzwild zum wiederholten Male einer diesbezüglichen Weisung des LwFüDstKdo zuwidergehandelt hat, einen Bestand von 10 Stück Wild zu halten.

Noch bedenklicher ist, daß derart loses Treiben selbst während der Überprüfungen vorgesetzter Dienststellen nicht haltmacht und am helllichten Tag in wiederholtem Inzest gipfelt.

Derartige Vorkommnisse fordern zu Recht das Mißfallen dieser Dienststellen!

Mangelnde Befehlstreue ist und bleibt ein Dienstvergehen und kann auf Dauer nicht ohne Auswirkungen auf andere Teileinheiten des Sektors bleiben.

In weiten Kreisen nicht nur des Regiments wird daher der FmSkt B bereits heute mehr oder weniger offen als der größte Schweinestall der Luftwaffe bezeichnet!

II. Auftrag

Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, daß künftig gegebene Weisungen beachtet werden, um zu erreichen, daß vorgesetzte Verwaltungsstellen sowie die Vorprüfstelle des Bundesrechnungshofes ihren eigentlichen, vordringlicheren Aufgaben nachgehen können (Beobachtung der Entwicklung der Restantenbeiträge bei unterstellten Einheiten, Sichten jahrealter Fahrbefehle etc...).

III. Durchführung

Folgendes ordne ich hiermit an:

- a. Unter Leitung des zivilen Vertragsarztes beim FmSkt B ist künftig das Schwarzwild über Möglichkeiten der Empfängnisverhütung zu unterrichten. Dabei ist besonders auf die Möglichkeit des "petting" einzugehen
- b. Das Schwarzwild ist einer gezielten Beschäftigung zuzuführen. Der TE S2 wird aufgegeben, die Möglichkeit zu überprüfen, das Schwarzwild künftig zum Zwecke der Feinddarstellung bei Sicherungsübungen oder als Demonstrationsobjekt im Rahmen der vorzubereitenden Maßnahmen für Terroristenabwehr zu überprüfen (Sitzstreiks, Protestkundgebungen etc.).
- c. Dem unmittelbar Dienstaufsichtführenden, jagdausübenden HFW Heidenreich wird aufgegeben, im Kalenderjahr 79 zu heiraten, um auf diese Weise dem ebenfalls im unmittelbaren Kasernenbereich vorhandenen Schwarzwild ein nachahmenswertes Beispiel für gesetzlich legalisierte Beziehungen zu geben.
- d. Sexbetontes Imponiergehabe bei den Bachen hat zu unterbleiben, um die Keiler nicht von den nach b) auferlegten Pflichten zu entfernen.
- e. Frischlinge und Überläufer sind von den Maßnahmen nach a.-d. ausgenommen und stattdessen von OstFw WITTKOWSKI in
-Formalausbildung (Marsch mit Gesang)-

und Infanteriegefechtsausbildung (Anlegen von Sperren, Objektsicherung) zu schulen

Die Ausbildungsunterlagen sind bei Dienstaufsichtsbesuchen des Kdr/FmRgt 71 unaufgefordert vorzulegen.

IV. Administration und Logistik

-entfällt-

V. Meldewesen

Zu widerhandlungen gegen vorstehenden Sektorbefehl sind mir sofort zu melden.

Sie haben das unweigerliche Abschlagen des Schwarzwildes zur Folge und die Verwertung desselben im Rahmen einer Sektorveranstaltung (Jahresabschlussfeier o.ä.).

Verteiler:
Sektorchef 1x
Ltr TrVerw 1x
Interessengruppe
-Gatterwild- 4x
S2 1x
Ausb.-Beauftr. 1x
SktFw 1x
Reserve 3x

(Zschauer)
Major

nachrichtlich:
FmRgt 71 - Stv. RgtKdr -

EHRENURKUNDE



LANDKREIS
LÜCHOW-DANNENBERG

AUFGRUND IHRES HERVORRAGENDEN EINSATZES
UND DES DAMIT ERZIELTEN GROSSEN ERFOLGES
ANLÄSSLICH DER BEKÄMPFUNG DER
WALDBRANDKATASTROPHE IM RAUM TREBEL
IN DER ZEIT VOM 12. BIS 17. AUGUST 1975
SPRECHEN WIR UNSERER

HIESIGEN BUNDESWEHREINHEIT
DEM FERNMELDESEKTOR B
NEUTRAMM

NAMENS DES LANDKREISES LÜCHOW-DANNENBERG
UND DER BETROFFENEN BEVÖLKERUNG
DANK UND ANERKENNUNG AUS.

LÜCHOW, DEN 13. SEPTEMBER 1975

M. M. M.
LANDRAT

A. A. A.
OBERKREISREKTOR

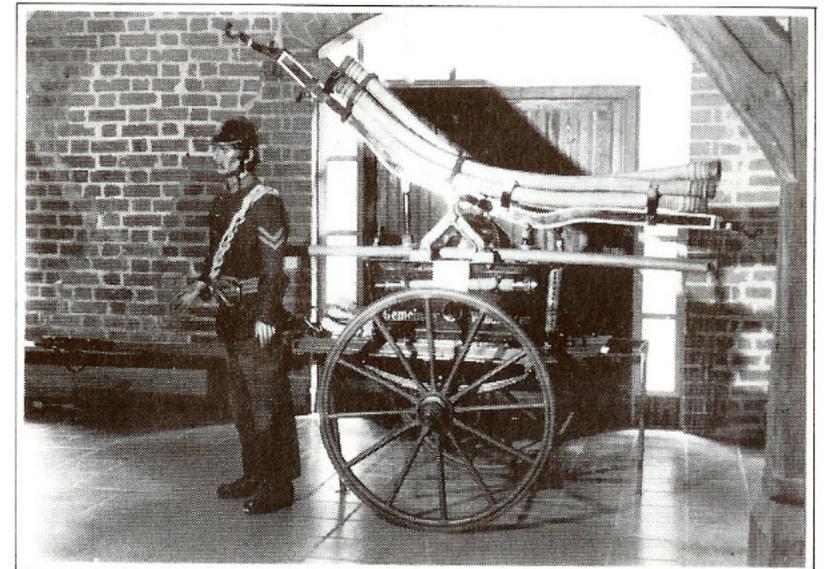
Am 1. Advent 1974 richteten Offiziere des Sektors das erste Mal den «Lichterball» aus. Er wurde in dieser Form vom Bundesgrenzschutz übernommen. Geladene Gäste waren Vertreter aus Politik, Handel, Industrie und Vereinen. Das traditionelle Fest wird bis heute alljährlich am Vorabend des 1. Advent durchgeführt und ist einer der gesellschaftlichen Höhepunkte des Landkreises.

Am 1. Mai 1975 wurde ein Feuerwehrfest in der Kaserne Neutramm zum herausragenden Ereignis. Nahezu 30 Feuerwehren des Landkreises trafen sich zu sportlichen Wettkämpfen.

Anlässlich des großen Waldbrandes im Gartower Forst im August 1975 war der Fernmeldesektor B die erste Bundeswehreinheit, die an der Brandstelle tätig war. Unsere Soldaten waren vom 12. bis 17. August 75 ständig mit ca. 60 Soldaten im Brandeinsatz. Der Landkreis überreichte der Einheit eine Urkunde für vorbildlichen Einsatz. Die dort eingesetzten Soldaten wurden darüberhinaus alle mit einer Waldbrand-Medaille ausgezeichnet.

Ende des Jahres begann Oberfeldwebel Tarrach, altes Feuerwehrgerät und Feuerwehrspritzen zu sammeln. Dies war der Grundstein für das heutige Feuerwehr-Museum, in dem so alte Geräte wie z.B. eine Feuerwehrspritze aus dem Jahre 1820 und ein Ledereimer aus dem 17. Jahrhundert ausgestellt sind.

Heute reicht die Halle 14, in der das Feuerwehrmuseum untergebracht ist, kaum noch aus, um alle inzwischen zusammengetragenen Geräte unterzubringen. Das Feuerwehr-Museum ist inzwischen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. So besuchte neben verschiedenen Generälen auch der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Herr Albert Bürger aus Rottweil, das Feuerwehr Museum.



Keralogie Haarpflege – Dialektik Kosmetik
Modische Haarschnitte
Typgerechte Frisuren für Sie und Ihn

Ihr Friseur

MH

Friseursalon
Monika Heidenreich
Dannenberg
Münzstraße 1



05861/1050

Ihr Einkaufsziel in Lüchow!

Textil- und Aussteuerhaus
Huth & Fricke

Lüchow Gartow

Lange Straße 17-18 · Hauptstraße

Damenkonfektion–Kinderkonfektion–Wäsche für Damen,
Herren und Kinder–Babyabteilung–Bettwäsche
–Bettwaren–Tischwäsche–Frottierwaren–Woldecken.
Täglich Bettfedernreinigung.

Hoher Besuch war am 2. und 3. Februar 1976 in Neutramm und im Fernmeldeturm in Thurau. General Obleser, Chef des Luftwaffenamtes, stattete unserer Einheit einen Dienstaufsichtsbesuch ab und äußerte sich anschließend sehr zufrieden mit dem Gesehenen und Gehörten.

Weiterer Besuch am 20. Februar 1976 in Neutramm, die Landtagsabgeordneten Grill und Reimann statteten unserer Einheit einen Besuch ab. Sie informierten sich über Probleme der Soldaten.



Ein erfreuliches Ereignis für die Feuerlöschgruppe unseres Sektors fand im Juni 1976 statt. In Anwesenheit von Vertretern der Feuerwehr, des Landkreises und der Städte Lüchow und Dannenberg wurde dem Fernmeldesektor B, durch Hauptmann Baitz ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/32 übergeben.

Im August 1976 kam noch einmal hoher Besuch. General Birkholz nahm als Kommandeur des Luftwaffenführungsdienstkommandos seine Dienstaufsichtspflichten in Neutramm wahr. Ebenfalls im August erhielt der Sektor einen Informationsbesuch von Staatssekretär Schüler, Chef des Bundeskanzleramtes, und von Oberstleutnant Krumpen von der Stammdienststelle der Luftwaffe in Köln.

Noch im selben Monat waren 26 japanische Jugendleiter in der Kaserne zu Gast. Vom Sektorchef Major Langer wurde ein Vortrag über Sinn und Zweck der Bundeswehr gehalten, der die Gäste aus Japan sehr beeindruckte.

Vom 31.08. bis 02.09.1976 fanden wieder die Regimentsmeisterschaften des Fernmelderegiments 71 in den Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen beim Fernmeldesektor B statt.



Wir sind im Landkreis
Lüchow - Dannenberg
als Vertragshändler der Adam Opel AG
Ihr Partner für das gesamte
Opel Programm
Verkauf · Kundendienst · Finanzierung · Leasing

Auto
MENZEL OPPEL-VERTRAGSHÄNDLER
Dannenberger Straße 13
3130 Lüchow
Telefon (0 58 41) 56 94

Fahrschule Erich Müller



Lüchow – Clenze
Telefon 05841/3112

**Lüchower
Funk-Autoruf**

Vorwahl-Nr.
(05841)

3333
oder
6666

Krankenfahrten sitzend für alle Kassen
mit Pkw u. Kleinbus · Kleintransporte bis 750 kg

Kurt Meinaß Altmarkstraße 7 3130 Lüchow

Im Oktober 1976 wurden sogar Fernsehaufnahmen vom Bayerischen Rundfunk zum Thema «Integration der Bundeswehreinheit in den Landkreis» gemacht. Da diese Sendung nur im Bereich des Bayerischen Rundfunks ausgestrahlt wurde, waren die Aufnahmen aus Neutramm leider bei uns nicht zu sehen.

Am 30.11.1976 beging Oberstabsfeldwebel Wittkowski sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß war der Kommandeur des Fernmelderegiments 71, Oberst Görlitz nach Neutramm gekommen und überreichte dem verdienten Soldaten eine Urkunde.

Um die Verhältnisse am Fernmeldeturm zu verbessern, wurde 1976/77 ein neues Bereitschaftsgebäude gebaut. Am 3. März 1977 erfolgte die Übergabe an den Sektor.

Besonders hoher Besuch kam am 5. April 1977 nach Tharau. Der Generalstabschef der französischen Gesamtstreitkräfte General De Merey, der Generalinspekteur der Bundeswehr General Wust und der Kommandeur des Luftwaffenführungsdienstkommandos General Birkholz landeten mit einem Hubschrauber vor dem Turm. Die Gäste waren mehrere Stunden im Fernmeldeturm und äußerten sich anerkennend über die dort geleistete Arbeit.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle, daß die Fußballmannschaft unseres Sektors im Mai Fußballregimentsmeister wurde.

Aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens veranstaltete der Fernmeldesektor B am 13. August 1977 ein Nachbarschaftstreffen mit einem Kinderfest. Freuen konnte man sich über die Besucherzahl von mehr als 3000 Personen. Am Abend dieses Tages fand dann das Sektorfest statt.

Ein festlicher Empfang anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Einheit wurde am 15. August gegeben. Der Einladung waren etwa 200 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung gefolgt, u.a. der Bundestagsabgeordnete Möhring, Landtagsabgeordneter Grill, der Präsident der Wehrbereichsverwaltung II Herr Fuchs. Dem Empfang ging ein Feldgottesdienst voraus, durchgeführt von Herrn Pastor Koch aus Lüneburg.

Noch im selben Jahr, am 26. September, war anlässlich des Chefwechsels von Major Langer zu Hauptmann Zschauer zu einem Herrenabend geladen. Die offizielle Übergabe des Sektors erfolgte dann am 7. Oktober 1977 bei einem Appell in Anwesenheit des Regimentskommandeurs Oberst Görlitz. Ein zünftiger Herrenabend in Form eines «Bayrischen Bierabends» mit bayrischem Bier, Schweinshaxe und Brezeln, zu dem der neue Sektorchef lud, fand die allgemeine Begeisterung der Soldaten.



Den Abschluß dieses ereignisreichen Jahres bildeten wiederum die Alten-Weihnachtsfeier sowie die Jahresabschlußfeier für die Soldaten und Zivilbediensteten, die in diesem Jahr erstmalig durch einen Diavortrag aufgewertet wurde.

Schuhhaus - Sporthaus - BUER



Otto Neubauer
313 Lüchow-Lange Str. 53-54

Spielwarenfachgeschäft mit
Modellbau- und Modelleisenbahnabteilung.

märklin  **ARNOLD-N**
mini-club

LEGO **SERVICE** **LEGO**

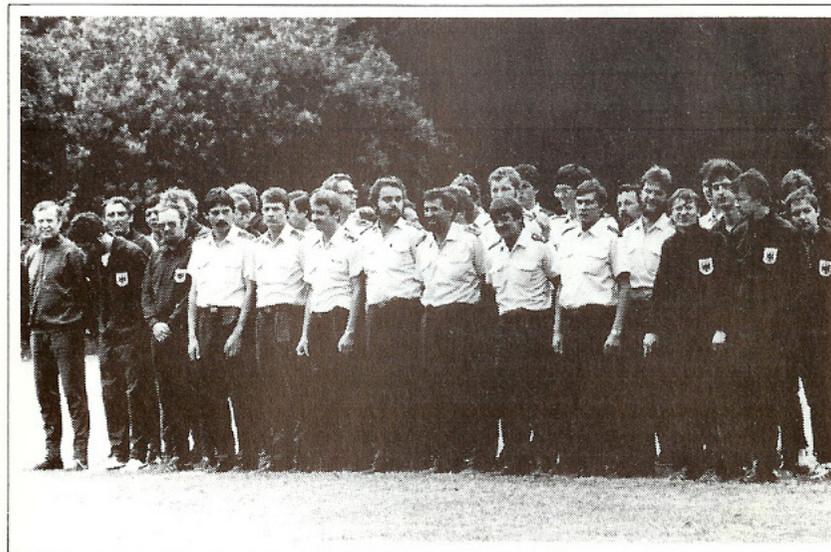
Grupner

Otto Neubauer
3138 Dannenberg
Develanggring
(neben Minimal)

Das erste herausragende Ereignis im Jahre 1978 war am 24. Februar das traditionelle «Spanferkelessen» im rustikalen Stil mit mehr als 250 Teilnehmern. Einen besonders erfreulichen Anlaß hatte der Besuch des Oberst im Generalstab Enzenberger, Chef des Stabes Luftwaffenführungsdienstkommando und Oberst i.G. Skibbe. Dieser hatte 1975 einen Verkehrssicherheitspokal gestiftet, der der besten Einheit des Fernmelderegiment 71 für unfallfreies Fahren verliehen wurde. Der Fernmeldesektor B gewann den Pokal bereits in den Jahren 1976 und 1977. Mit der 3. Verleihung in ununterbrochener Folge ging der Pokal nun endgültig in den Besitz des Fernmeldesektor B über.

Am 1. April 1978 wurde Hauptmann Zschauer in Osnabrück zum Major befördert. Am darauffolgenden Montag wurde er in der Kaserne bei Diensttritt echt bayrisch empfangen.

Bei den Regimentsmeisterschaften im Mai 1978 in Hambühren wurde die Handballmannschaft des Fernmeldesektor B Regimentsmeister. Diesen Erfolg errang auch die Volleyball-Mannschaft.



Teilnehmer Regimentsmeisterschaften 1978 in Hambühren
(Mannschaftsmeisterschaften)

Nach vielen weiteren Prominentenbesuchen in Neutramm und Thurau fand dann am 22. August 78 wieder das Nachbarschaftstreffen mit Kinder- und Sektorfest statt. Am Nachmittag wurde die Einheit von ca. 2500 Mitbürgern des Landkreises besucht.

Vom 14. bis 27. September wurden anlässlich des Großmanövers «Saxon Drive» der Stab des Niederländischen Versorgungsbataillons 102 Appeldoorn und NATO-Versorgungseinheiten in Neutramm untergebracht. Als Abschluß wurde ein gemeinsamer Kameradschaftsabend veranstaltet. Der Sektor stiftete dazu das Bier, die Holländer das Essen.



Germania Edel Pils

IN MÜNSTER GEBRAUT



Münster, weithin berühmt als ehrwürdige Domstadt, gehört zu Deutschlands traditionsreichen Braustädten. Die hiesigen Biergenießer dürfen deshalb getrost zu den sachverständigen im Land des Bieres gezählt werden.

Wir betrachten es als eine besondere Auszeichnung, das hier geschätzte Bier zu brauen. Germania Edel Pils. Leichtwürzig und feinherb, deshalb so bekömmlich. Ein Pilsener-Typ, wie ihn der Kenner bevorzugt. Gebraut mit der handwerklichen Sorgfalt, der unser Stammhaus seine alte Tradition verdankt.

**Germania Edel Pils.
Tradition genießen.**



Zu erwähnen ist noch, daß Oberleutnant Ebeling am 14. August den Wanderpreis für den besten Pistolenschützen des Regimentes gewonnen hatte.

Aus der ersten Hälfte des Jahres 1979 gibt es zu berichten, daß unsere Handballmannschaft erneut die Regimentsmeisterschaft gewann.

Hauptfeldwebel Heidenreich nahm sich den Sektorbefehl 5/79 (Wildschweinbefehl) so zu Herzen, daß er am 17. August sein Junggesellendasein aufgab und den Weg zum Standesamt wagte.

Ende August dieses Jahres geschah Schreckliches. 27 Wildschweine brachen aus ihrem Gatter aus. Da sie nicht ins Gatter zurückgetrieben werden konnten wurden 9 von ihnen im Außengelände von Hauptfeldwebel Roth und Hauptfeldwebel Heidenreich zur Strecke gebracht. Der Rest wurde von Jagdpächtern der umliegenden Ortschaften erlegt.



Teilweise 40 Tiere bevölkerten das Wildschweingatter



Wieder einmal hoher Besuch traf am 6. September des Jahres in Thurau ein. Der Oberbefehlshaber der italienischen Luftstreitkräfte General Mettimano besuchte in Begleitung von General Bornstaedt die Einsatzstellung auf dem Thurauer Berg. Der italienische General war sehr angetan von den italienischen Sprachkenntnissen des Major Zschauer, die dieser als «Norditaliener» bei seinem Vortrag bewies.



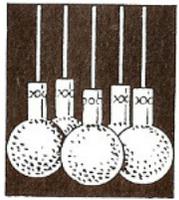
DAS DACH
1850 **FRIEDRICH Lindemann**

DACHDECKERMEISTER

BEDACHUNG · FASSADEN · GERÜSTBAU
GRUNDWASSERABDICHTUNGEN
BAUKLEMPNEREI · BLITZABLEITERBAU

3138 DANNENBERG/ELBE
TEL. (05861) 8523

Ihr Elektro-Fachgeschäft

ELEKTROHAUS Selzenmüller
ELEKTROMEISTER

Ausführung sämtlicher Licht- und Kraftanlagen
Reparaturen



3130 Lüchow, Lange Str. 31, Tel. 676

Das am 8. September erneut veranstaltete Kinderfest und das abendliche Sektorfest wurden wieder ein voller Erfolg.

Vom 17. bis 19. September dominierten bei den Regimentsmeisterschaften 1979 bei den Schwimmwettkämpfen und Leichtathletikwettkämpfen in Lüchow und Dannenberg wieder einmal die Sportler des Fernmeldesektor B.

Am 27. September 1979 wurde der Oberstabsfeldwebel Johannes Wittkowski im Rahmen einer Feier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach seinen langen Dienstjahren, die er teilweise in Lüchow-Dannenberg verbrachte, ist auch er diesem Landkreis treu geblieben und wohnt heute in Lüchow.

Überraschend und ohne Voranmeldung inspizierte General Frodl, Chef des Luftwaffenamtes, am 28.11. den Fernmeldeturm.

Ausklang des Jahres war wieder einmal der Lichterball mit 250 geladenen Gästen im großen Speisesaal des Sektors.

Als negative Bilanz des Jahres 1979 gibt es zu vermerken, daß drei Soldaten nach Verkehrsunfällen und ein Soldat nach schwerer Krankheit verstarben.

Im Jahre 1980 gab es wieder einige Eintragungen in das Besucherbuch. So besuchte am 26. Februar Militärbischof Dr. Lehmgig, am 20. Mai die Arbeitsgruppe Sicherheit der SPD-Bundestagsfraktion und am 3. Juli die Mitglieder des Niedersächsischen Städtetages unsere Einheit.

Rekordbesuch war beim Spanferkelessen am 20. Februar 1980 mit 290 Teilnehmern.

Als neuer Regimentskommandeur stattete Oberst Matthiesen am 20. November 1980 dem Fernmeldesektor B seinen Antrittsbesuch ab.

Dieses ansonsten ohne Höhepunkte verlaufene Jahr endete mit der traditionellen Altenfeier und dem Lichterball.

Auch das Jahr 1981 brachte neben zahlreichen Besuchen, den üblichen Festen und der Erledigung der immer anfallenden Arbeiten kaum besonders erwähnenswerte Ereignisse.

Zurückblicken auf 25 Dienstjahre konnten 1980 der Hauptfeldwebel Henschel, 1981 Hauptmann Rietz und Hauptfeldwebel Dreblow sowie 1982 der Hauptfeldwebel Möller und der Verwaltungsbeamte Falk.

In den zahlreichen Jahren des Einsatzes wurde dem Fernmeldesektor B von vielen Seiten immer wieder Anerkennung für die fachlichen Leistungen zuteil. Naturgemäß können diese hier nur in sehr geringem Umfange gewürdigt werden, sollen jedoch mit nicht geringem Stolz erwähnt werden.

Diese Anerkennung sind für uns Soldaten des Fernmeldesektor B Ansporn, immer wieder neue Leistungen und Wachsamkeit im Dienste des Friedens zu zeigen.

Nutzen Sie die Vorteile des Kaufes in Kommission

ERNST WOLTER

Lüchow, Mauerstraße 8 - 11, Tel. 05841/2241

Großhandel-Weine-Spirituosen-Mineralwasser-Biere-Säfte

**Und am Marktplatz unser Tabakwaren- und
Raucherbedarfsartikelfachgeschäft**



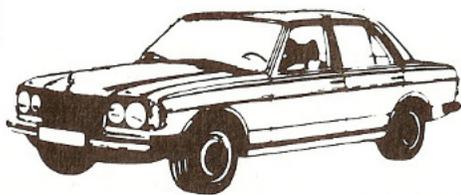
Servicenter

Reifendienst - System - Diagnose - Alles fürs Auto
Vermittlung von Neu- und Gebrauchtwagen
Verkauf von PKW-Anhängern

Viktor Bönig · 3130 Lüchow 1

Dannenberger Straße 28 · Tel. (05841) 2029

FUNK-AUTO-RUF



Ruf

4444 oder

(0 58 41) **3008**

Heinz Irro · Seerauer Str. 36 · Lüchow

Krankenfahrten für alle Kassen sitzend und liegend
Fahrten mit Klein-Bus (9-Sitzer)



Am 3. Juni 1982 besuchten der Staatssekretär Dr. J. Hiehle und
Brigadegeneral Enzenberger (Bild Mitte) den Fernmeldeturm.
Oberst Matthiesen und Major Zschauer begrüßen die hohen Gäste.





**Hoffmann
spezial**

Alles neue Spezialabteilungen im größten Textilhaus
des Kreises. Erleben Sie eine völlig neue
Verkaufsatmosphäre auf über 800 qm
Verkaufsfläche.

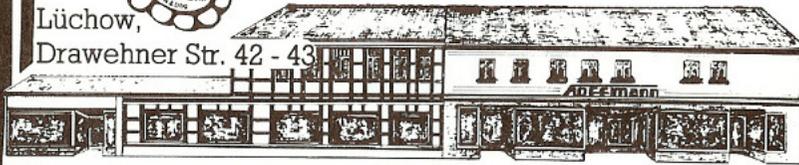
Der Herren – Ausstatter
in Dannenberg,
Marschtorstr. 48
vorm. Siems



Lüchow, Wallstr. 16,
mit firmeneigenen Parkplätzen



Lüchow,
Drawehner Str. 42 - 43



HOFFMANN

DAS GRÖSSTE TEXTILHAUS DES KREISES IN LÜCHOW UND DANNENBERG



Der Fernmeldesektor B

-heute-



Nach 25 Jahren wechselvoller Geschichte ist der Fernmeldesektor B zu einer leistungsstarken Komponente in der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung der Luftwaffe geworden. Bedingt durch seine Lage ist ihm stets eine wichtige Aufgabe zugefallen. Dieser Aufgabe fühlen sich die Soldaten des Fernmeldesektor B in hohem Maße verpflichtet und haben hierbei schon beachtliche Ergebnisse erzielen können.

Die Errichtung der Einsatzstellung auf dem Thurauer Berg zog auch die Standortfrage für die Kaserne nach sich. Nachdem zuerst ein Kasernenneubau in Lüchow im Gespräch war, fiel nach langem Hin und Her die Entscheidung auf die Kaserne in Neutramm. Dadurch wurden und werden auch in Zukunft die langen Einsatzfahrten zwischen der Kaserne und dem Fernmeldeturm Thurau erforderlich. Trotz dieser zusätzlichen Belastung fühlen sich die Soldaten und Zivilbediensteten des Sektors nach nunmehr 15 Jahren im Landkreis Lüchow-Dannenberg sehr wohl.

Zu den Behörden, Ämtern und Institutionen des Landkreises hat der Fernmeldesektor B gute Verbindungen. Mit Vereinen und Verbänden pflegt der Sektor freundschaftliche Beziehungen. Dieses kommt bei den zahlreichen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres immer wieder deutlich zum Ausdruck.

Viele Angehörige der Einheit sind hier im Landkreis sesshaft geworden und in ihren Heimatgemeinden selbst zu Leistungsträgern in Vereinen und Körperschaften geworden. Die Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Fernmeldesektor B sind - ebenso wie ihre Angehörigen - zu einem wesentlichen Bestandteil des Lüchow-Dannenger Lebens geworden.

Der Fernmeldesektor B sagt allen Einwohnern Lüchow-Dannenburgs und Umgebung ein herzliches Dankeschön! Seine Soldaten und Zivilbediensteten hoffen, daß die guten Beziehungen zu den Bürgern des Landkreises noch weiter ausgebaut werden können.

Für die besonderen Belange und Probleme, die sich durch unseren Einsatzdienst «rund um die Uhr» ergeben, bitten wir weiterhin um Verständnis.

Zum Schluß dankt der Fernmeldesektor B ganz besonders den vielen Geschäftsleuten der Umgebung für ihre Mithilfe bei der Erstellung dieser Festschrift. Ohne die finanzielle Unterstützung der beteiligten Firmen hätte diese Jubiläumsschrift nicht erscheinen können.

Wir bitten um besondere Beachtung der Anzeigen in diesem Heft.



RADIO Flenke

Meisterbetrieb

Fernsehen — Schallplatten — Hifi-Stereo
Video

LÜCHOW
Telefon (05841) 2451

**DER VORTEIL
LIEGT SO NAH...**

SPAR



**IHR GUTER NACHBAR
SPAR**



**Supermarkt
ULRICH BOCK LÜCHOW**

Geld verdienen, ohne einen
Finger zu rühren?
Unsere Anlageberater
arbeiten für Sie



«Geld muß Geld verdienen» ist einer der Grundsätze, auf denen sich ein Vermögen aufbauen läßt. Aber zu welchem Zeitpunkt welche Anlageform wählen, welche Papiere kaufen, wann verkaufen? Zerschneiden Sie sich darüber nicht den Kopf, fragen Sie unsere Experten. Die haben Erfahrung, wissen Bescheid und sagen Ihnen, welche Geldanlagen Ihnen gute Erträge bringen. Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

**VOLKSBANKEN
des Kreises Lüchow-Dannenberg**



Wir liefern und reparieren das
**Gesamt-Programm
Daimler-Benz**

**FRIDO
ANDERS**

Lastkraftwagen von 1—38 t in
allen Ausführungen und fertigen
im eigenen Betrieb Aufbauten aller Arten.



**FRIDO
ANDERS**

Lüchow · Tel. 05841-878 Dannenberg · Tel. 05861-2577



• offsetdruckerei •
hartmut geller

• пакман дегер
• отгэоракгеге! •

Wir drucken auch für Sie

Privatdrucksachen ❁

– Verlobungskarten, Vermählungsanzeigen,
Danksagungen, Einladungen, Menükarten,
Hochzeitszeitungen, Briefpapier, Trauerkarten

Geschäftsdrucksachen

vom Entwurf bis zum fertigen Formularsatz

Plakate

Wir fertigen auch Ansteck-Buttons für Sie!

Rufen Sie einfach mal bei uns an
(auch nach 18.00 Uhr)

u. bringen Sie Ihre eigenen Ideen u. Vorstellungen mit

OT Billerbeck 17 · 3133 Schnega



05842 - 484



Rudolf Schauder
~ Fleischermeister

Fleisch und Wurst in großer Auswahl

Spezialitäten:

Katenschinken, Pfeffersäckchen,
Landleberwurst in Dosen
Salate in jeder Geschmacksrichtung

Partyservice

Zu jeder Tages + Nachtzeit!
Spanferkel, geräucherte Puten,
kompl. Menüs,
mit Vorsuppe, Vorspeise + Dessert
Suppen aller Art
Kalte Buffets

Für große und kleine Gesellschaften



Sie erreichen uns in:

3139 Hitzacker / Elbe
Drawehnerstr.11
Telefon 05862 / 343
Manfred Schauder
Fleischermeister